

GRUSSWORT

Liebe Thusnerinnen und Thusner
Vom ersten bis zum letzten Atemzug – jede Lebensphase stellt ihre eigenen Ansprüche. Diese zu erfüllen, bedeutet, die Grundlage für eine hohe Lebensqualität zu schaffen. Als Gemeinde nehmen wir diese Verantwortung wahr: Indem wir verschiedene Angebote auf hohem Niveau pflegen, erfüllen wir die Bedürfnisse unserer Bevölkerung. Das reicht von der Geburtsstation über ein Spital und den Pflegedienst bis hin zum Alters- und Pflegeheim.

Das Evangelische Pflege- und Altersheim Thusis leistet dabei in zweifacher Hinsicht einen wertvollen Beitrag. Dank qualifizierter Pflege, Betreuung und Palliativversorgung bietet es älteren Menschen einen guten Ort zum Sein. Auf der anderen Seite sorgt das Heim für die Entlastung der Angehörigen: Sie wissen, dass ihr geliebter Mensch kompetent und vertrauensvoll umsorgt wird. Gerade für Familien stellt die Einrichtung damit einen wichtigen Pfeiler dar, der die eigene Familienstruktur stützt und erweitert. Dabei kann eine vollumfängliche Betreuung ebenso wertvoll sein wie die angebotenen Tagesstrukturen oder Notfallbetten für Senioren. Auch wenn sich wohl jeder ein langes, unbeschwertes Leben wünscht – es ist doch gut zu wissen, dass in Thusis für alle Fälle bestens gesorgt ist.

*Gemeinderat Thomas Rüegg,
Departement Soziales und Gesundheit*



Wenn die Sonne scheint, geniessen Bewohnerinnen und Bewohner des Epat gerne eine Fahrt mit der Rikscha – auch zur Freude der Mitarbeitenden.

DAS LEBEN PFLEGEN

Das Evangelische Pflege- und Altersheim Thusis ist ein wichtiger Wegbegleiter

Das Pflege- und Altersheim – ein Ort, an den niemand freiwillig geht? «Was provokativ klingt, ist sehr nahe an der Realität. Die wenigsten Menschen treten freiwillig in ein Alters- oder Pflegeheim ein. Sie wissen: Dies ist die letzte Station ihres Lebens», bringt es Beatrix Vital, Leitung Betreuung und Pflege des Evangelischen Pflege- und Altersheims Thusis (Epat), auf den Punkt. Dass aber auch diese Lebensphase sehr lebenswert sein kann, das beweist ein Blick hinter die Kulissen.

Das Epat ist eine tragende Einrichtung für unsere Gemeinde: Es sorgt dafür, dass Menschen ihren letzten Lebensabschnitt in vertrauensvoller Atmosphäre verbringen dürfen und rundum versorgt sind. «Unsere Aufgabe ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern bis zum Schluss die bestmögliche Lebensqualität zu bieten», berichtet Vital. Leider hätten Aussenstehende oft einen falschen Blick; allzu oft verbinde man einen Aufenthalt mit Krankheit, Siechtum und Tod. «Natürlich: Zum Leben gehört der Tod dazu. Dessen sind wir uns bei der Arbeit auch täglich bewusst», erklärt Vital. Beides

erhalte deshalb seinen Platz. Das Leben aber solle auch bei ihnen stets im Mittelpunkt stehen.

Neben den Aufgaben der täglichen Pflege und Betreuung versuchen die Angestellten deshalb, immer genügend Zeit für eine herzliche Umarmung zu haben oder für einen gemeinsamen Moment der Stille – je nachdem, was der Mensch gerade braucht. Wo immer möglich, lacht und scherzt man gemeinsam, man hat ein offenes Ohr für persönliche Anliegen und vermittelt die Freude am Dasein. Viel Zuwendung, grosse Aufmerksamkeit, Verständnis sowie persönliche Wertschätzung gehören zur Arbeit dazu. «Wir wollen den Menschen bis zum Schluss persönlich begleiten», resümiert Institutionsleiter Bruno Ritter.

Vom Personal erfordert dies hohe Fachkompetenz. Zu den Aufgaben der Pflegenden gehört es, sich täglich einen Überblick zum aktuellen Befinden der Bewohnerinnen und Bewohner zu verschaffen und flexibel zu reagieren. Das ist eine grosse Verantwortung: Sie müssen selbstständig, kompetent und der Situation angepasst handeln können. Im

Gegensatz zum Spital ist im Heim nicht immer ein Arzt vor Ort, um Entscheidungen zu treffen. Eine gute Aus- und Weiterbildung des gesamten Personals ist deshalb unabdingbar.

Herausragende Leistungen bietet das Epat bei der Betreuung von Demenzkranken. Demenz ist heute eine der häufigsten Erkrankungen in Alters- und Pflegeheimen. Entsprechend dem Grad und dem Stadium der jeweiligen Demenzerkrankung passt das Team von Vital die Tagesstrukturen, Angebote und die Wohnform der Person individuell an. «Jeder Krankheitsverlauf ist so einzigartig wie der Mensch selbst», weiss die erfahrene Pflegeleitung. Für die Erhaltung der Lebensqualität sei es entscheidend, die Patienten weiterhin als eigenständige Personen wahrzunehmen und auf deren Bedürfnisse einzugehen. Oft ist die Veränderung des Wohnortes bei Demenzkranken ein Vorteil. Vor allem dann, wenn das neue Zuhause den veränderten Anforderungen besser entspricht, weil dort «Normalität ausserhalb der Normen» gelebt werden kann. Für die Angehörigen kann dies zunächst schmerzhaft sein; dies erschwert aber oft den Blick auf das Bedürfnis der Erkrankten.

Ein wichtiges Angebot ist ebenso die Palliative Care, die Begleitung in der letzten Lebensphase – beispielsweise dann, wenn eine unheilbare Krankheitssituation vorliegt. Im Epat beginnt Palliative Care bereits beim Eintritt: Zusammen mit der familienzentrierten Pflege ist der erste Schritt, das dringlichste Anliegen zu erkennen. Denn oft

sind die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner nicht deckungsgleich mit den Wünschen der Angehörigen. Im Wissen, dass alle das Beste für ihre Familienangehörigen wollen, ist es wichtig, Entscheidungen im gemeinsamen Dialog zu treffen. Körperliche Schmerzen, psychosoziale und spirituelle Probleme können hierdurch frühzeitig erkannt und angemessen behandelt werden.

Selbstbestimmung wird im Epat grossgeschrieben. Der tägliche Spagat zwischen individuellen Bedürfnissen und den Aufgaben des Personals ist eine Herausforderung für alle Beteiligten, sei es etwa in Bezug auf Sicherheit, Ernährung oder Körperhygiene. Die Ethikfachgruppe der Einrichtung hat hierzu ein Instrument entwickelt, mit dem sich Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige äussern können und gleichzeitig auch das Personal, die Ärzte und die Leitung sich selbst laufend überprüfen.

WERTVOLLE AUSBILDUNG

Mit derzeit über 20 Lernenden leistet das Epat einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Fachkräften. Neben der Fachkompetenz vermittelt die Einrichtung auch persönliche Werte und soziale Kompetenzen. Die Integration von Menschen mit niederschweligen Ausbildungen oder Migrationshintergrund ist der Heimleitung ein grosses Anliegen.

Was viele Menschen nicht wissen: Es kommt auch vor, dass Bewohnerinnen und Bewohner sich nur vorübergehend im Epat aufhalten. Dann nämlich, wenn sie zur Rehabilitation eingewiesen werden und nach der entsprechenden Therapie wieder auf eigenen Beinen stehen können. Auch Gäste der Tagesstrukturen und der Angehörigenentlastung kommen ins Epat: Sie werden tagsüber betreut oder bis zu zwei Tage vor Ort gepflegt. Dieses Angebot ist in der Region einmalig und schafft den Bezugspersonen zu Hause wichtigen Freiraum.

Daneben hält das Epat immer auch Notfallbetten bereit, um kurzfristige Einweisungen oder Aufnahmen zu ermöglichen. Das macht die Einrichtung nicht nur zu einem unabkömmlichen Teil in der Versorgungskette unserer Region. Sondern auch zu einer äusserst spontanen und flexiblen Einrichtung, die auf alle Situationen des Lebens gefasst ist.

FLEXIBLE STRUKTUREN

Das Epat feierte 2014 sein 50-jähriges Bestehen. Während der zurückliegenden Jahre wurden diverse Erweiterungen und ein Neubau vorgenommen. Heute stehen 89 Betten zur Verfügung, davon 77 Einzelzimmer. Die Einrichtung bietet auch Tagesstrukturen für Senioren, eine Alzheimer-Beratungsstelle sowie Ferien- und Notfall-Betten an.

BEWEGENDE BILDER: THUSIS IM VIDEOFORMAT

Thusis kurz zusammengefasst? Städtischer Charakter mit ländlichem Charme. Starke Infrastruktur und attraktive Lage. Ein Zentrumsort mit hoher Lebensqualität... Thusis ist so vieles! Weil Bilder mehr sagen können als tausend Worte, lancieren wir Imagevideos, die unsere Gemeinde von ihrer schönsten Seite zeigen.

Unter dem Motto «Thusis – echt lebenswert» haben wir ein Videoporträt erstellt, das Thusis als attraktive Wohngemeinde bewirbt. Zwei weitere Filme mit jeweils eigenem Fokus werden im Laufe des Jahres publiziert. Das Projekt ist Teil unseres Standortmarketings und wird in enger Zusammenarbeit mit Openagentur und Kommunikation De Monte umgesetzt.

Sehen Sie selbst: www.thisis.ch



Der neue Videoclip über Thusis ist online.